

**Bishorn (4153m), 12./13. Juli 2006**



Brunegghorn, Weisshorn und Bishorn (der Gipfel unter der Wolke, leicht rechts der Bildmitte), aufgenommen während einem Gleitschirmflug durch die Walliser Alpen am 1. Juli 2006. Wir steigen über die rechte Flanke auf, die im Profil sichtbar ist.

**Programm:** Je nach Wunsch der Teilnehmer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder per PW nach Zinal. Wenn die Wahl auf die öV fällt, so würde ich vorschlagen den 8.00 Uhr Zug ab Zürich (via Bern – Brig – Sierre) zu nehmen. Ankunft in Zinal wäre um 12.22 Uhr. Die Anreise per PW wird gemäss einem Routenplaner via Martigny empfohlen und dauert rund 3.5 bis 4 Stunden. Die Ankunftszeit wäre ebenfalls um die Mittagszeit zu planen. Danach Aufstieg von Zinal zur Cabane de Tracuit. Für die 1600 Höhenmeter werden wir ungefähr 4-5 Stunden brauchen. Später Nachtessen und zeitige Nachtruhe.

Am nächsten Tag frühmorgens (wohl zwischen 4.00 und 5.00 Uhr) Aufbruch zum Bishorn. Gleich bei der Hütte betreten wir den Gletscher und seilen uns an. Wir traversieren den Turtmangletscher und steigen über Schneehänge dem Gipfel entgegen, die letzten Meter steil und luftig über einen Grat. Von der Hütte bis zum Gipfel werden wir etwa 3-4 Stunden brauchen. Nach (hoffentlich) ausgiebiger Gipfelrast bei erstklassigem Panorama Abstieg zur Hütte (ca. 2 Stunden). Von

dort sind nochmals etwa 3 Stunden Abstieg nach Zinal zu veranschlagen. Somit werden wir am frühen (bis mittleren) Nachmittag wieder in Zinal eintreffen. Verbindungen mit öV nach Zürich gibt es um 15.22, 17.00 und 18.23 Uhr, mit Ankunft in Zürich jeweils um rund 4.5 Stunden später.

**Karten:** 1327 Evolène und 1328 Randa, bzw. 283 Arolla und 284 Mischabel. Eine Anschaffung der Karten ist nicht notwendig, die Angabe ist nur für jene, welche schon Karten besitzen oder interessiert sind.

**Verpflegung:** Halbpension in der Hütte. In der Regel gibt es ein ausgiebiges Nachtessen (Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert), wo man satt wird. Das Frühstück fällt (der Tageszeit entsprechend) oft recht mager aus. Bei der Rückkehr auf die Hütte nach der Tour sollte es möglich sein, gegen zusätzliche Bezahlung ein Mittagessen zu erhalten. Somit würde ich vorschlagen: Mittagessen am 12.7. mitnehmen, wir verpflegen uns vor bzw. während dem Aufstieg. Für die Tour am 13.7. würde ich empfehlen, Getreideriegel, Schokolade etc. mitzunehmen. Nicht zuviel mitnehmen, aber doch damit rechnen, dass wir mit nur wenig Frühstück unterwegs sind. Mittagessen am 13.7. entweder individuelle Mitnahme oder in der Hütte. Nach dem Abstieg nach Zinal bleibt hoffentlich Zeit für einen Zvieri oder Coupe im Restaurant.

In Sachen Getränke wird auf der Hütte mit grösster Wahrscheinlichkeit kein trinkbares Kaltwasser verfügbar sein. Süssgetränke in Petflaschen sind auf der Hütte erhältlich, aber recht teuer (wegen Helitransport). Abgekochtes Heisswasser ist gegen Bezahlung (ca. 2 Franken pro Liter) erhältlich. Für die Tour selbst empfiehlt sich die Mitnahme einer Thermosflasche, die vom Hüttenwart mit heissem Tee gefüllt wird. Wer keine solche hat, kann notfalls auch mit einer Petflasche auskommen.

**Ausrüstung:** Die Kletterausrüstung umfasst ein Gstältli und ein paar (auf die Schuhe passende) Steigeisen. Pro Seilschaft nehmen wir sinnvollerweise zwei Pickel mit, diese werde ich in genügender Anzahl zur Verfügung stellen. Die Mitnahme von Stöcken als Gehilfe ist fakultativ. Die Seile werde ebenfalls ich mitbringen.

In Sachen Kleidung ist für das untere Stockwerk eine Wander- oder Tourenhose zu empfehlen, Jeans sind weniger geeignet. Wer eine leichte (!) wind- und wasserdichte Überziehhose hat, nimmt diese am besten mit. Unbedingt nötig ist dies aber nicht, da wir nur bei guter Witterung auf die Tour gehen werden. Zu empfehlen ist auf jeden Fall lange Unterwäsche. Da wir frühmorgens Aufbrechen, wird es noch recht kühl sein. Fürs obere Stockwerk empfiehlt sich am ehesten ein Faserpelz (oder dergleichen) in Kombination mit einer möglichst wind- und wasserdichten Jacke. Des Weiteren ist eine Kappe zu empfehlen, ein Helm ist hingegen unnötig. Auch Handschuhe werden frühmorgens auf der Tour sehr angenehm sein.

Ich glaube, die Sache mit den Schuhen haben wir ausführlich genug besprochen.

Gamaschen sind ein oft sehr nützliches Utensil, werden aber bei der momentanen Wetterlage nicht unbedingt gebraucht. Wer welche hat, soll sie mitnehmen, es geht aber auch ohne. Ersatzsocken würde ich in diesem Fall dann aber anraten.

An Kleinmaterial ist eine Sonnenbrille zwingend vonnöten. Da es in der Hütte (insbesondere auf dem WC) kein oder nur wenig elektrisches Licht gibt, ist eine Taschen- oder Stirnlampe anzuraten. Letztere ist ein generell sehr nützlicher Gegenstand, eine Anschaffung nur für diese Tour ist aber nicht nötig. Wer hat, nimmt am besten einen Leintuchschlafsack mit. Die Hütte ist nur mit Woldecken ausgerüstet.